

Sanierung frisst den Hauptanteil

Mehrzweckhalle kostet Gemeinde 932 000 Euro – Vermögenshaushalt umfasst 1,27 Millionen Euro

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

Die finanziellen Spielräume der Gemeinde Glashütten sind nach wie vor eng. Dieses Fazit ist aus dem bei der Sitzung des Gemeinderates am Montagabend einstimmig beschlossenen Haushalt 2012 zu ziehen, dessen Zahlenwerk ein Finanzvolumen von 2,69 Millionen Euro (Vorjahr: 2,08 Millionen Euro) umfasst. Der Haushalt fällt damit um mehr als 600 000 Euro gegenüber 2011 aus.

Hauptgrund hierfür ist, so Bürgermeister Werner Kaniewski, der gemeinsam mit Kämmerer Winfried Wagner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau den Etat vorstellte, die auf die Fertigstellung der energetischen Sanierung der Mehrzweckhalle konzentrierte Investitionstätigkeit. Diese zu 66,6 Prozent mit Mitteln aus dem Programm „En-Modin“ (Förderung von Maßnahmen zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastruktur in den Gemeinden) geförderte Maßnahme müsse bis Ende 2012 abgeschlossen sein. Deshalb sei das Hauptaugenmerk in diesem Jahr wesentlich auf die Umsetzung der Sanierung beschränkt.

Teure Maßnahme

Insgesamt 932 000 Euro – der größte Teil des Vermögenshaushalts, der 1,27 Millionen Euro (Vorjahr: 752 000 Euro) umfasst – sind für die Sanierung der Mehrzweckhalle vorgesehen. Im Einzelnen handelt es sich um die Dämmung der Außenfassade, den Austausch aller Fensterelemente, den Aufbau geneigter Dachflächen und die Erneuerung der Heizung. An staatlichen Zuweisungen für die Sanierung werden in diesem Jahr 350 000 Euro erwartet. Diese größte Investition der Kommune in eine gemeindliche Einrichtung in den vergangenen Jahren erfordert eine Kre-



ditaaufnahme in Höhe von 465 000 Euro.

Der bereits auf Fraktionsebene abgesprochene Entwurf des Haushalts werde auch, sagte Kaniewski, die Zustimmung des Landratsamtes finden, wie Gespräche mit der Rechtsaufsichtsbehörde ergeben hätten. Trotz angespannter Finanzlage könnten aus

dem Verwaltungshaushalt 99 000 Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Im Einzelnen sind dort neben der energetischen Sanierung der Mehrzweckhalle, Restkosten für die bereits durchgeführte Sanierung der Schule in Höhe von 46 000 Euro sowie 40 000 Euro an Restkosten für den An- und Umbau des Kindergar-

STIMMEN ZUM HAUSHALT

Der Verabschiedung des Haushalts 2012 gingen in der Sitzung des Gemeinderates nur wenige Wortmeldungen voraus, weil die Eckdaten, so Bürgermeister Werner Kaniewski, bereits bei den Vorgesprächen mit dem Landratsamt ausführlich behandelt worden seien. Die Gespräche seien, sagte stellvertretender Bürgermeister Hartmut Wagner (AFW), unspektakulär verlaufen. Dies vor allem, weil das Hauptthema in diesem Jahr, die Fertigstellung der energetischen Sanierung der Mehrzweckhalle, sich bereits im Vorjahr „ablesen“ ließ. „Große Geschichten fallen derzeit

nicht an“, so Wagner weiter. Er regte an, vielleicht doch eines Tages die Dorferneuerung anzustreben. Erfreut sei er darüber, dass die Feuerwehr sich bei ihren Beschaffungen auf das Notwendigste begrenzt hätte. „Dies ist sehr positiv zu vermerken“, so Wagner. Dies unterstrich auch Kaniewski, der sich zuversichtlich zeigte, die energetische Sanierung der Mehrzweckhalle in diesem Jahr über die Bühne zu bringen. Die gewaltig gestiegenen Kosten im Jugendtreff sprach Herbert Zeilmann (AFW) an. Das Thema stehe laut Kaniewski bereits im Fokus der Verantwortlichen. dj

tens auch 48 000 Euro für das Straßenausbauprogramm und 35 000 Euro als Tilgung für das Baugebiet „Hofäcker“ eingeplant. An Kredittilgungen fallen 110 000 Euro an.

Finanziert wird der Vermögenshaushalt durch die Kreditaufnahme, staatliche Zuweisungen in Höhe von insgesamt 551 400 Euro sowie eine Rücklagenentnahme von rund 149 000 Euro.

Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 1,42 Millionen Euro (Vorjahr: 1,33 Millionen Euro), der damit um rund 92 250 Euro höher gegenüber 2011 ausfällt. Der Einkommensteueranteil der Gemeinde beträgt 443 000 Euro, das entspricht einem Plus von 26 000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Die Schlüsselzuweisung steigt um 46 900 Euro auf 479 300 Euro. An Grundsteuern werden 116 600 Euro, an Gewerbesteuer 38 000 Euro und an Einkommensteuerersatz 43 000 Euro erwartet. Hinzu kommen die Konzessionsabgabe in Höhe von 38 000 Euro, Wassergebühren in Höhe von 84 000 Euro, die Miete für die Schule in Höhe von 28 400 Euro und für die Mehrzweckhalle von 13 000 Euro. An Heiz- und Stromverbrauch entfallen auf die Mehrzweckhalle 24 000 Euro. Auf der Ausgabenseite stehen die Personalkosten mit 176 600 Euro.

Weniger Stromkosten

Nach Abzug der staatlichen Förderung (68 800 Euro) für den Kindergarten verbleiben der Gemeinde noch Kosten in Höhe von 70 700 Euro. 92 900 Euro sind angesetzt für Umlagen an die Schulverbände. Die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung belaufen sich auf 14 800 Euro (Vorjahr: 20 000 Euro), der Unterhalt für die Wasserversorgung beläuft sich auf 35 000 Euro, die Darlehenszinsen auf 105 000 Euro und für die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft fallen 175 300 Euro an. Die Kreisumlage schlägt mit 372 850 Euro zu Buche.